



Berger Feld in Gelsenkirchen

Unsere Welt am Berger Feld: Eine Zeitreise durch 50 Jahre Schulentwicklung

Unter diesem Motto feierte die Gesamtschule Berger Feld Ende September ihr 50-jähriges Bestehen mit vielfältigen Aktionen.



Oben: Sportliche Mitmachangebote / Mitte: Ein Ergebnis der Projektstage /

Unten: Schulfest

Alle Fotos Stefanie Radunovic

An vier Projekttagen konnten SchülerInnen spannende Lernangebote wählen. Klimaschutz, Friedensarbeit, künstlerische Gestaltungen, internationale Themen, Musik und Bewegung unter dem Aspekt „gestern-heute-morgen“ brachten nicht nur viel Abwechslung in das Schulleben. Die tollen Produkte waren am Projektpräsentationstag von vielen Gästen zu bewundern.

Zum offiziellen Festakt war viel Prominenz gekommen, z.B. vom FC Schalke 04 und vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.. Alle Gäste erwartete ein hochkarätiges Programm. Die

SchülerInnen wuchsen in ihren Darbietungen über sich hinaus. Alle Beiträge waren hervorragend und ließen die vielen Vorbereitungs- und Übungsstunden im Vorfeld erahnen.

Am folgenden Tag feierten wir nachmittags ein buntes Schulfest, abends dann die große Schulparty, zu der uns auch viele Ehemalige besuchten. Der erste Abiturjahrgang (1978) war stark vertreten, die Verbundenheit zur „alten Schule“ ist noch immer ungebrochen.

Bei den vielen Veranstaltungen wurden wir vom Mensa- sowie vom Förderverein bestens unterstützt. Der Förderverein ermöglichte auch unserer Festschrift, die die 50-jährige Entwicklung der Gesamtschule Berger Feld eindrucksvoll dokumentiert.

Eineinhalb Jahre hat sich die Schulgemeinde mit der Vorbereitung unseres Schuljubiläums beschäftigt, der Einsatz hat sich gelohnt! Bei der Recherche im Vorfeld fiel uns auch das ursprüngliche Konzept der Gesamtschule Berger Feld in die Hände. Auf Seite 11 steht: „Die Gesamtschule ist



Oben: Festakt — Modenschau durch fünf Jahrzehnte / Mitte: Rudelsingen / Unten links: Friedensprojekt / Unten rechts: Oberbürgermeister Frank Baranowski, Schulleiterin Maike Selter-Beer, Staatssekretär Matthias Richter

darauf angelegt, eine individuelle Förderung des einzelnen durch planvolle Differenzierung zu gewährleisten. In der Regel gilt: Wer in die Schule eintritt, verlässt sie nur mit einem Abschlusszeugnis nach abgerundeter Ausbildung, er bricht seinen Schulweg nicht ab. Ein System innerschulischer Übergangsmöglichkeiten verhindert zu frühe Festlegungen auf einen bestimmten Bildungsgang“. Dieses Zitat ist heute noch so aktuell wie vor 50 Jahren. Es soll auch die Leitlinie für die Zukunft sein für unsere Welt am Berger Feld.

Maike Selter-Beer
Schulleiterin

